Gemeinde FRITZENS

Zl. GR/005/2026

Protokoll

der Sitzung des Gemeinderates

vom 24.09.2026

Beginn: 19:00 Uhr **Ende: 20:53 Uhr**

Anwesende:

Bgm.	Ing. Markus Freimüller	
Bgm. Stv.	Daniela Pfurtscheller	
GV	Dipl.-Ing. (FH) Richard Schwaninger, MSc	
GV	Ing. Stanislaus Schwarzenauer	
GV	Elmar Spiß	
GR	Romana Brugger	
GR	Helmut Gantschnigg	
GR	Magdalena Kirchner	
GR	Dietmar Mair	
GR	Thomas Ortner	
GR	Robert Sporer	
GR	Katharina Strasser	
GR	Ernst Zalesky	
GR. Ersatz	Dominik Seelos	Vertretung für Frau Birgit Wechselberger
GR. Ersatz	Thomas Thaler	Vertretung für Herrn Markus Embacher

Entschuldigte:

GR	Markus Embacher
GR	Birgit Wechselberger

Weitere Anwesende:
6 Mitbürger

Schriftführer:
Michael Kienzler

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 25.06.2026
2. Kassaüberprüfung durch den Überprüfungsausschuss
3. Vergabe Sanierung Tiefbrunnen
4. Vereinbarung - Übernahme Schulerhaltungsbeiträge sprengelfremder Schulkinder
5. Kontokorrentkredit als Kassenstärker-Verlängerung
6. Untermietvertrag - Bahnhof-Kiosk
7. Antrag gemäß Tiroler Gemeindeordnung-Ernst Zalesky mit Team - Betreff: Maßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und zum Schutz der Trinkwasserquellen der Gemeinde Fritzens
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges
10. Personalangelegenheiten
    10.1. Wiederanstellung - Schulprojekt Native English Speaker
    10.2. Neuanstellung für Randzeitenbetreuung

SITZUNGSVERLAUF UND BESCHLÜSSE

Bgm. Ing. Markus Freimüller begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt sind GR Markus Embacher (Vertreter: GR-Ersatz Thomas Thaler) und GR Birgit Wechselberger (Vertreter: GR-Ersatz Dominik Seelos).

Bgm. Ing. Markus Freimüller stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um den Beschluss des Gemeinderates, die Tagesordnungspunkte 8.1. Wiederanstellung - Schulprojekt Native English Speaker und 8.2. Neuanstellung für Randzeitenbetreuung unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln und diese an den Schluss der Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 8.1 und 8.2 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln und diese an den Schluss der Tagesordnung zu setzen.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 25.06.2026

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2026 wurde per Mandatar-Infoportal allen Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

Beschluss:
Das Protokoll vom 25.06.2026 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Kassaüberprüfung durch den Überprüfungsausschuss

Der Obmann GR Dietmar Mair berichtet über die am 07.07.2026 durchgeführte 2. Prüfung. Anwesend waren die Mitglieder des Prüfungsausschusses und er selbst, entschuldigt war GR Katharina Strasser und GR Romana Brugger.

Er berichtet über die aktuellen Kassa- und Bankkontenstände und kurz über die Bestandsaufnahme. Es gab keine Abweichungen zu den Aufzeichnungen.

Die Überprüfung der Belege erfolgte stichprobenartig. Ebenfalls überprüft wurde auch die Handkasse. Es gibt keine Beanstandungen.

Die nächste Kassaüberprüfung findet voraussichtlich am Dienstag, 13.10.2026, statt.

GR Ernst Zalesky: Ist der Bär im Kreisverkehr bereits bezahlt?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Die Gemeinde hat den Großteil selbst bezahlt. Es kam eine Spende über 5.000,00 EUR hierfür aus Amerika.

Beschluss:
Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Überprüfungsausschusses einstimmig zu Kenntnis.

3. Vergabe Sanierung Tiefbrunnen

Sachverhalt:
Aufgrund der Angebote sollen folgende Firmen als Billigstbieter zur Sanierung des Tiefbrunnens beauftragt werden:

- Baumeisterarbeiten: Fa. Hochtief Infrastructure GmbH, Rossaugasse 3, 6020 Innsbruck, EUR 448.127,32 netto
- Anlagenbauarbeiten: ME Water Solution GmbH, Schlöglstraße 59, 6060 Hall in Tirol, EUR 396.656,88 netto
- EMSR-Technik: Fa. Schubert Clean Tech GmbH, Industriestraße 3, 3200 Ober-Grafendorf, EUR 136.212,33 netto

Bgm. Ing. Markus Freimüller erläutert kurz die abgegebenen Angebote.

Der Gemeinderat wird gebeten über die Vergabe abzustimmen.

GR Thomas Ortner. Was wird genau gemacht?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Es erfolgt der Neubau des Tiefbrunnengebäudes inkl. Pumpen und Technik.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: Mit dem Neubau können wir uns anfreunden, auch die Sanierung der Quellen ist in Ordnung. Weiters muss aber auch die Wasserqualität des Tiefbrunnens gesichert werden – er ist für ein Schutz-/Schongebiet.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Dies ist in Arbeit, das Land ist hier noch säumig. Hierfür wird es einen eigenen Termin geben.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: Er hat mit dem Land gesprochen. Wir haben hier alle Möglichkeiten in der Hand. Es gehört abgestellt, dass das Gebiet weiter belastet wird. Er wird aber der Sanierung des Tiefbrunnens zustimmen, damit wir genug Wasser haben.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Er ist bereits im Gespräch mit den ansässigen Bauern, die wenig oder keine Mittel spritzen. Hier könnte sich evtl. durch Grundtausch etwas ergeben.
GV Elmar Spiß schließt sich der Meinung von GV DI(FH) Richard Schwaninger an. Die Quellen gehören 2027 saniert. Aber auch der Hochbehälter gehört ausgebaut – er möchte den Ausbau spätestens 2028 haben.
GR Ernst Zalesky: Seine Anträge werden vom Bürgermeister nicht ernst genommen. Er hat auch der Sanierung zugestimmt, aber im günstigsten Ausmaß. Es gab nur eine informelle Sitzung bzgl. des Abrisses. Den Tiefbrunnen um so viel Geld in diesem Gebiet zu bauen, findet er „pervers“. Er glaubt, dass es auch mit weniger Geld gegangen wäre. Er glaubt auch, dass dies ein Alleingang des Bürgermeisters ist.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Dass ihm seit 3 Jahren nicht zugehört wird, stimmt nicht. Im Tagesordnungspunkt 7 können wir über die Planung diskutieren. Beim Tiefbrunnen war dies die einzige Möglichkeit, damit man das Wasser in unsere Trinkwasserversorgung einbringen kann.
GR Ernst Zalesky: Er spricht nur vom Neubau nicht von der Aufbereitung.

Bgm. Ing. Markus Freimüller: wenn man 35 Jahre im Gemeinderat sitzt, müsste man schon länger wissen, was dort geschieht.
GR Ernst Zaleksy: wenn der Bürgermeister ihm folgen würde, hätten wir heute nicht knappes Wasser.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: Er weiß, dass das Tiefbrunnenwasser früher das beste Wasser war, da weniger Gemüsebauern in der Au waren. Der nachgewiesene Spritzmittelzusatz wird von der Landwirtschaftskammer abgelehnt. Es gibt mittlerweile Alternativen dazu. Daher ist er für ein Schutzgebiet.
GR Ernst Zalesky: Glaubt der Bürgermeister, ob es ein Schongebiet geben wird?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Entschädigungszahlungen könnten schlagend werden. Mit dem Verweis auf andere Spritzmittel, können diese evtl. gemindert werden. Dies wird sich noch herausstellen.
Es folgt eine kurze Diskussion.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: Die Chemiker vom Land sagen, dass zu viel gespritzt wird und es Alternativen gibt. Für ihn ist ein Schutz-/Schongebiet Pflicht.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Dies ist auch eine Bescheidauflage.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt mit 13:2 Stimmen (Nein: GR Ernst Zalesky, GR Helmut Gantschnigg) die Beauftragung folgender Firmen zur Sanierung des Tiefbrunnens:

- Baumeisterarbeiten
- Anlagenbauarbeiten
- EMSR-Technik

4. Vereinbarung - Übernahme Schulerhaltungsbeiträge sprengelfremder Schulkinder

Sachverhalt:
Bei unterjährigem Wechsel des Hauptwohnsitzes eines Schulkindes des Schulsprengels der Mittelschule Wattens (Fritzens, Wattens und Wattenberg) in eine sprengelfremde Gemeinde, hat die Marktgemeinde Wattens keine Möglichkeit, die Schulerhaltungsbeiträge den sprengelfremden Gemeinden vorzuschreiben.

Gemäß § 78 Tiroler Schulorganisationsgesetz 1991 gibt es aber die Möglichkeit, eine Vereinbarung zwischen den beitragspflichtigen Gebietskörperschaften (Fritzens, Wattens und Wattenberg) abzuschließen, in der festgehalten wird, dass jene beitragspflichtige Gemeinde die Beiträge übernimmt, in der das Kind vorher seinen Wohnsitz hatte.

Der Gemeinderat wird gebeten über die Vereinbarung abzustimmen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erläutert nochmals die Hintergründe.
GR Ernst Zalesky: Was ist, wenn ein Aussprengelungsantrag kommt?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Das hat mit diesem Antrag nichts zu tun. Die Bildungsdirektion ist dabei, die Schulerhaltungsbeiträge neu zu regeln.
GR Thomas Ortner: Was kostet dies für ein Kind?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Aufwand des Erhalters wird durch die Anzahl der Kinder dividiert – im Schnitt sind das ca. 1.500,00 EUR pro Jahr. Bisher gab es nur einen Fall in Fritzens.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vereinbarung mit der Marktgemeinde Wattens bzgl. der Übernahme der Schulerhaltungsbeiträge sprengelfremder Schulkinder der Mittelschule Wattens abzuschließen.

5. Kontokorrentkredit als Kassenstärker-Verlängerung

Sachverhalt:
Da es in den kommenden Jahren vermehrt zu unregelmäßigen Zahlungen (Bahnhofsneubau, Tiefbrunnenneubau, Quellsanierung, Ausbau der Infrastruktur Richtung Osten, etc.) kommen wird, und diese Zahlungen zeitlich nicht mit den Einnahmen übereinstimmen werden, wird es, um die Liquidität der Gemeinde gewährleisten zu können, notwendig, dass ein Kontokorrentrahmen am bestehenden Girokonto der Gemeinde Fritzens, IBAN AT83 3632 2000 0722 0163 bei der Raiffeisen Schwaz-Fritzens eGen, abgeschlossen wird.

Es ist vorgesehen, den Kontokorrentrahmen in Höhe von EUR 200.000,00 als Kassenstärker mit folgenden Konditionen einzurichten:

- Laufzeit: 2 Jahre
- Sollzinssatz: Bindung an 3-Monats-Euribor zzgl. 0,625 %, gerundet auf den nächsten Achtelprozentpunkt, Anpassung vierteljährlich
- Bearbeitungsgebühr: 0,00 EUR
- Laufende Kosten: 28,46 EUR Kontoführungsgebühr pro Quartal
- Rahmenprovision: 0,25 % p.a.
- Pönale bei vorzeitiger Rückzahlung: 0 %
- Abdeckung: durch die Fördermittel des Landes Tirols

Da auf dem genannten Geschäftskonto auch andere Zahlungseingänge wie z.B. Abgabenertragsanteile eingehen werden, sind Zinsen nur für den tatsächlich ausgenützten Rahmen zu zahlen. Ein weiteres Kreditinstitut wurde daher zur Angebotslegung nicht eingeladen.

Sollte der Gemeinderat dem zustimmen, ist zusätzlich noch die Genehmigung durch die Gemeindeaufsicht notwendig.

Der Gemeinderat wird daher um Abstimmung gebeten.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erläutert nochmals die Eckpunkte und zeigt sie am Bildschirm.
GR Ernst Zalesky: Vom Bahnhof kann nichts mehr kommen – oder?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Die Höhe der Tranchen für den Bahnhof waren im Vorhinein nicht fixiert und werden gerade ausdiskutiert. Es sind noch zwei offen (2026/2027)
GV DI(FH) Richard Schwaninger: Die Erschließungskosten sind auch noch offen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Die ÖBB hat andere Vorstellungen zu den Erschließungskosten, daher ist davon auszugehen, dass dies beim LVwG landen wird. Sobald die Mängellistenbehebung schriftlich bei uns ist, werden die Erschließungskosten vorgeschrieben.

GR Ernst Zalesky möchte, dass der Text von Tiefbrunnensanierung auf Tiefbrunnenneubau ausgebessert wird.
GR Dietmar Mair: Der Kontokorrentkredit ist rein für die Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen gedacht, daher ist die Betitelung seiner Meinung nach nicht ausschlaggebend.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Text wird von Tiefbrunnensanierung in Tiefbrunnenneubau geändert.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einrichtung eines Kontokorrentrahmens in Höhe von EUR 200.000,00 auf dem Girokonto bei der Raiffeisen Schwaz-Wattens eGen. zu dem Protokoll beiliegenden Konditionen.

6. Untermietvertrag - Bahnhof-Kiosk

Sachverhalt:
Es ist nun ein Mieter für den Bahnhof-Kiosk vorhanden.

Damit die Marktgemeinde Wattens im Rahmen der Kooperation Bahnhof-Fritzens-Wattens den Untermietvertrag abschließen kann, muss der Gemeinderat den Mietzins und die Mietdauer beschließen.

Vorgeschlagen wird eine Mietdauer, welche immer jener des ÖBB-Mietvertrages entspricht, der Mietzins soll 13,50 EUR netto pro m² und Monat betragen.

Erst nachdem beide Gemeinden dem Mietzins und der Mietdauer zugestimmt haben, wird der endgültige Mietvertrag aufgesetzt werden.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erläutert den vorläufigen Mietvertrag. Wichtig ist für den Mieter der Preis und die Laufzeit. Geplant ist ein Imbiss mit Kaffee mit Öffnungszeiten ähnlich jenen des alten „Bahnhofstanderls“. Die Betriebsanlagengenehmigung ist bereits beantragt.
GV Elmar Spiß: Wieviel Miete haben wir bis jetzt gezahlt?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Weiß aktuell nicht, ob schon etwas bezahlt wurde, da die ÖBB bisher kulant war, da der Raum leer stand. Wir verlangen allerdings mehr, als wir bei der ÖBB zahlen müssen. Es handelt sich um ca. 50 m² Verkaufsraum, die Möglichkeit von Tischen und Bestuhlungen vor dem Geschäft sowie einen fixen Parkplatz.
GR Thomas Ortner: Ein Pachtvertrag enthält normalerweise eine Betriebspflicht, ein Mietvertrag nicht. Er wäre dafür, dass man einen Pachtvertrag abschließt, keinen Mietvertrag.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Er wird dies mit dem Bürgermeister von Wattens abstimmen.

Beschluss:
Der Bürgermeister, Ing. Markus Freimüller, wird beauftragt, den Untermiet-/Pachtvertrag für den Bahnhof-Kiosk zu den genannten Bedingungen als Vertreter der Gemeinde Fritzens zu unterfertigen.

7. Antrag gemäß Tiroler Gemeindeordnung-Ernst Zalesky mit Team - Betreff: Maßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und zum Schutz der Trinkwasserquellen der Gemeinde Fritzens

Sachverhalt:
Ernst Zalesky mit Team Fritzens hat einen Antrag gemäß Tiroler Gemeindeordnung mit dem Betreff Maßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und zum Schutz der Trinkwasserquellen der Gemeinde Fritzens eingebracht.

Dieser ist bei der Gemeinderatssitzung zu behandeln.
Bgm. Ing. Markus Freimüller erläutert kurz die Historie zu den Aktivitäten bzgl. Wasserversorgung in Fritzens – dies wurde bereits im August bei einer Arbeitssitzung andiskutiert. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde von GR Thomas Ortner ein gemeinsamer Termin angeregt. Zwischenzeitlich wurden 2 E-Mails an Teile des Gemeinderates, eines von GR Thomas Ortner, eines von GV DI(FH) Richard Schwaninger, zu diesem Thema versendet. Die Themen Wasser, Kanal, Müll und Kinderbetreuung sind die ureigensten Aufgaben der Gemeinde und somit des gesamten Gemeinderates. Er hat immer gesagt, dass zuerst der Tiefbrunnen und dann die Quellen zu sanieren sind. Danach kann man die weiteren Schritte angehen (z.B. finden neuer Quellen, Anbindung an andere Gemeinden, neuer Hochbehälter, etc.). Sein Vorschlag wäre, die Fa. AEP, Hygieniker, etc. zu einer Arbeitssitzung des Gemeinderates holen und die einzelnen Schritte parallel zu den anderen Aktivitäten zu planen.
GV Elmar Spiß: Es gehört sofort angefangen.
GR-Ersatz Dominik Seelos: Man hat in einer früheren Gemeinderatssitzung darüber gesprochen, dass man sich mögliche weitere Wasserquellen anschaut. Er kennt hier eine kompetente Person.
Bgm. Ing. Markus Freimüller Es hat hier bereits Begehungen mit Hydrogeologen gegeben. Wir nutzen jetzt die Zeit, die Schritte nach den Sanierungen zu planen.
GV Ing. Stanislaus Schwarzenauer: Was kostet eine neuerliche Begehung?
GR-Ersatz Dominik Seelos: Er glaubt nicht, dass es dies viel kosten würde.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Wir waren schon in den angesprochenen Gebieten. Wir können das aber gerne mitdiskutieren.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: Er hat sich umgehört. Die Bollenbachquelle wäre eine gute Lösung. Sie hat bestes Trinkwasser mit ca. 250 – 400 l/s Schüttung. Diese wäre nicht weit weg. Hier könnte man interkommunal etwas machen. Das wird aber sicher Jahre dauern. Das Land hat dies ja schon untersucht. Wir sollten auf diese Studie aufspringen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Diese Quelle steht zur Diskussion, wird aber vom Land derzeit nicht weiterverfolgt. Derzeit nutzen die Stadtwerke Schwaz die Quelle zu 100% zur Energiegewinnung. Alle Gemeinde, die bei der Arbeitsgruppe dabei waren, haben einen Konsensantrag für diese Quelle beim Land hinterlegt. Er kann sich vorstellen, dass auch das Land bei einer interkommunalen Zusammenarbeit einen Beitrag leisten könnte. Es ist noch nicht gewährleistet, dass alle Gemeinden im Boot sind. Gnadenwald muss zeitnah saniert werden – evtl. kann man sich auch hier sich anschließen.
Es folgt eine kurze Diskussion.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: Wird das Thema weiterverfolgen.
GR-Ersatz Dominik Seelos: Wie lange dauert die Tiefbrunnensanierung und was ist der nächste Schritt?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Tiefbrunnen soll Ende November 2026 fertig sein, die Quellsanierung soll im Herbst 2027 beginnen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller liest den Beschlussvorschlag von GR Ernst Zalesky vor.
GR Ernst Zalesky: Er hat dies laut Tiroler Gemeindeordnung formuliert. Bis spätestens zur nächsten Gemeinderatssitzung ist vorzulegen, was diesbezüglich gemacht werden soll. Er bittet noch um Ergänzung der Überschrift mit dem Namen der ansuchenden Fraktion. Er möchte auch schnellstmöglich eine Quellsuche.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: Er wird die Arbeitssitzung mit den angesprochenen Experten organisieren.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Antrag von GR Ernst Zalesky, im Detail sind dies:

1. Die Erstellung eines verbindlichen Maßnahmen- und Zeitplanes für die Sanierung der bestehenden Trinkwasserquellen sowie für die Erschließung zusätzlicher Wasserressourcen.
2. Die Bereitstellung der dafür erforderlichen Budgetmittel und die unverzügliche Beauftragung der notwendigen Untersuchungen, Quellensuchen und Erkundungsbohrungen.
3. Die Vorlage eines aktuelle Inspektionsberichtes der gesamten Trinkwasserversorgungsanlage gemäß den geltenden lebensmittelrechtlichen Bestimmungen. Der Bericht soll insbesondere die Auswirkungen der Einspeisung von Tiefbrunnenwasser in den Hochbehälter auf die Qualität des abgegebenen Trinkwassers beurteilen.
4. Die Prüfung und Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen im Quellgebiet, insbesondere hinsichtlich möglicher Beeinträchtigung durch landwirtschaftliche Nutzung.

Des Weiteren beschließt der Gemeinderat einstimmig, dies in einer Arbeitssitzung bis zum nächsten Gemeinderat zusammen mit Experten auszuarbeiten.

8. Bericht des Bürgermeisters

- Polytechnische Schule - Zusammenlegung der Schulsprengel Hall und Wattens
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Sprengel soll neu gestaltet werden. Es steht in Folge auch der Standort zur Diskussion. Die Standorte Wattens, Mils und Hall sind im Gespräch. Er liest das Schreiben der Gemeinderäte Wattens vor. Derzeit sind 113 Schüller in Wattens (Hall und Wattens). Wichtig für den Standort ist auch die Verkehrsanbindung.

- Baustelle Tiefbrunnen
  Die Neuverrohrung ist erfolgt.
  Der Abbruch ist fertig.
  Der Neubau ist seit Montag im Gange.

- Sperrmüll - heute und morgen
  Er spricht einen herzlichen Dank an den Bauhof aus, nicht nur für den Sperrmüll, sondern auch generell für Ihre Einsatzbereitschaft in der letzten Zeit.

- Schale-Kreisverkehr – Projekt Trenkwalderstraße
  Gestern waren HTL-Lehrer vor Ort. Es soll eine Schale mit ca. 2 m Durchmesser, ca.1 m hoch mit beige/bräunlichem Farbton entstehen. Die Kosten des Materials muss die Gemeinde tragen. Sobald diese bekannt sind, wird dies dem Gemeinderat berichtet.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GR Thomas Ortner – kommt die Humuslieferung noch 2026?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Dieser wird heuer noch geliefert.

- GR Thomas Ortner – Wehle – Status?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Abbruchbescheid wird diese Woche noch versendet.

- GV DI(FH) Richard Schwaninger: Seitweg-Ortserweiterung – Status?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Vertrag liegt beim Bodenfonds. Dieser wartet auf Rückmeldung der Raumordnung. Sobald der Bodenfonds unterschrieben hat, wird weitergemacht.

- GV DI(FH) Richard Schwaninger: Verkehr-Terfnerweg – Planung für Umfahrung
  Die Planung sollte sofort begonnen werden. Auch hier ist eine Arbeitssitzung notwendig. Die Mietkaufwohnungen der NHT sind in einem Jahr fertig.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Technische Ausschuss hat sich das bereits angeschaut. Noch gibt es Hürden.

- GV DI(FH) Richard Schwaninger: E-Mail mit Fragenkatalog
  Er wird morgen das in Tagesordnungspunkt 7 angesprochene E-Mail an alle Gemeinderäte versenden. Er liest das Mail nochmals vor. Es geht um die Information bzgl. der Wasserversorgung im Jahr 2026.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Dies wäre auch Thema für die Arbeitssitzung.
  Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller: Warum haben die restlichen Gemeinderäte dieses noch nicht bekommen?
  Es folgt eine kurze Diskussion.

- GR-Ersatz Dominik Seelos: ÖBB-Bahnhof - ist Lärmschutz noch ein Thema?
  Anscheinend wird das Rauschen von LKW's der Fa. Wegscheider von Anrainer seit dem Neubau besser wahrgenommen.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Die ÖBB hat noch keine Rückmeldungen gegeben. Es gibt Anfragen bzgl. Ansagen(-Lautstärke, -Inhalte) und andere – diese sind bei der ÖBB in Bearbeitung. Er wird aber gegebenenfalls die Bürgeranfragen mittragen.

- GR Ernst Zalesky: Er hält nochmals fest, dass bei der Gemeinderatssitzung am 22.10.2026 ein Inspektionsbericht des Wassers lt. Beschluss (Tagesordnungspunkt 7) vorzulegen ist.
  Er will unverzügliche Untersuchungen, auch weil Fritzens schnell wächst.

- GR Ernst Zalesky: Lautsprecher-ÖBB – Petition
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: das Thema ist, wie bereits gesagt, der ÖBB bekannt, sie schaut sich dies derzeit intern an, was hier noch möglich ist. Die ÖBB ist mit den Bürgern im Austausch.

- GR Ernst Zalesky: Seitweg-Status
  Kann man jetzt Termine nennen?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Sobald der Bodenfonds unterschrieben hat, haben wir die rechtliche Grundlage und können starten.

- GR Ernst Zalesky: Wutscher-Kanal
  Seit 20 Jahren gibt es hier ein Problem, warum wir das nicht geändert?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Abwasserverband und ein Planungsbüro klären gerade die Ist-Situation und die rechtliche Lage.

- GV Elmar Spiß: Wir haben einen Schieber in diesem Bereich
  Er glaubt, dass hier etwas nicht stimmen kann.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Die Situation gehört behoben – dies wird gerade bewertet. Die wasserrechtlich genehmigte Situation ist die, wie sie heute ist – dies wurde vom Land so vorgegeben. Die Schächte wurden gemäß der Vorgabe des Landes saniert.
  GV Elmar Spiß glaubt, dass etwas im Kanal nicht stimmt.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Laut Experten gibt es kein Kanalsystem, dass für diese Starkregenereignisse ausgelegt ist bzw. sein kann. Wenn es finanziell vertretbare Alternativen gibt, werden diese umgesetzt – dies wir aber derzeit noch bewertet. Zum Zeitpunkt des Baus des Kanalnetzes wurde das Kanalnetz bereits so ausgelegt, dass wir nach wie vor ausreichend dimensioniert sind. Rechtlich sind wir im Rahmen, dass es einzelne gibt, die Probleme haben, ist eine andere Sache.
  GV Elmar Spiß möchte wissen, ob das wirklich alles rechtlich ist.
  GV DI(FH) Richard Schwaninger: Die Fa. AEP soll das klären.

- GR Ernst Zalesky: wann geht nun der Abrissbescheid-Wehle hinaus?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Er wird morgen fertig sein.

- GR Ernst Zalesky: Ist fritz.tirol nun fertig?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Fast alle Einheiten sind bereits bezogen.

- GR Ernst Zalesky: Tankstelle-L223
  Die Gemeinde soll einen Brief an die Polizei schreiben, da sich die LKWs nicht an die Gesetze halten.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Der Posten Wattens wird immer benachrichtigt, wenn LKWs während der Fahrverbotszeiten gesichtet werden. Die Antwort der Polizei: Soll ich Schülerlotsen abziehen?

- GR Ernst Zalesky: Schotterabbau
  Aufgrund der Begehung gab es anschließend ein Schreiben des Landes. Die Gewerbebehörde unterstützt hier natürlich das Gewerbe. Im Schreiben steht, dass Stufe III noch nicht stattgefunden hat (u.a. aufgrund der Seehöhe). Er bittet, unsere

Rechtsberatung nochmals einzuschalten. Diese soll eine Stellungnahme zum Schreiben des Landes abgeben.

- GV Elmar Spiß: Gibt es Bebauungspläne für Einfamilienhäuser?
  Ab einer gewissen Größe der Grundstücke sind diese nötig. Den Seitweg betrifft das nicht.

- GV Elmar Spiß: „Durchgang verboten“-Schild zwischen Seitweg und Thierburgweg – wer hat das aufgestellt.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Er wird dem nachgehen.

- GV Elmar Spiß: Der Landwirt „Lumperer“ lagert nach wie vor Geräte und Biomüll nahe des Tiefbrunnens - hier versickert alles in der Erde.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Es gibt hier eine Sonderflächenwidmung „Unterstand“. Das Bauansuchen ist hierfür ist bereits eingelangt. Dies angesprochene Problematik wird hier berücksichtigt.

- GR Dietmar Mair: Schutzweg Meningweg/Dorfstraße – wird dies heuer noch umgesetzt?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: Ja, heuer noch. Die Straßenmarkierungen im Dorf werden wohl erst im Frühjahr erneuert.

- Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller:
  Dankt dem Sozialausschuss für seine Arbeit. Es gab folgende Aktivitäten die letzen Monate: Im Juli wurden die Hochzeitjubiläen in der Tiroler Stubn gefeiert, das Kinderfest fand wieder statt (dankt im Speziellen der FFW Fritzens), der Seniorennachmittag im Haus Salurn wurde abgehalten, die Sommerfrische war in Fritzens zu Besuch (ca. 350 Personen) – danke nochmals an alle, die mitgeholfen haben.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller bedankt sich auch für die Mithilfe.

- GV Ing. Stanislaus Schwarzenauer:
  Er dankt der Musikkapelle Fritzens für die Organisation des Sommerfestes. Das Dorfschießen war dieses Mal nicht so gut besucht. Am 23.10. findet die Jungbürgerfeier statt.

- Bgm. Ing. Markus Freimüller: bzgl. private Ölabscheider
  Es wurde im Amt angefragt, wie man vorgehen solle, wenn man die Einfahrt neu asphaltiert. Der Ratschlag des Bauamtes war, dass man im besten Fall einen Filter einbauen könne. Dies war aber keine Vorgabe, sondern ein Ratschlag.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:50 Uhr.

10. Personalangelegenheiten

10.1. Wiederanstellung - Schulprojekt Native English Speaker

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die unbefristete Wiederanstellung des Native Speakers in der Volksschule für 2,5 Wochenstunden.

10.2. Neuanstellung für Randzeitenbetreuung

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorgeschlagene Bewerberin für die Randzeitenbetreuung mit 7,5% der Vollbeschäftigung (3 Wochenstunden) in Ak2 anzustellen.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich Bgm. Markus Freimüller bei den Anwesenden und beschließt die Gemeinderatssitzung.

Dieses Protokoll besteht aus 13 Seiten

Es wurde gelesen, genehmigt und gefertigt.

Fritzens am 25.09.2026

Der Bürgermeister:

.....
(Ing. Markus Freimüller e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Robert Sporer e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Richard Schwaninger e.h.)

Der Schriftführer:

.....
(Michael Kienzler e.h.)